





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

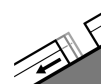
am Mittwoch, den 17.02.2021



Tribschnee



2000m



Gleitschnee



2200m



Altschnee



Waldgrenze

Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Die teils großen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die frischen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen und allgemein oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Dies vor allem an sehr steilen Hängen und in Kammlagen.

Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und recht groß werden. Schwachschichten im Altschnee sind nur schwer erkennbar. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen. Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an steilen Schattenhängen bis auf weiteres störanfällig. Dies auch in Rinnen und Mulden unterhalb der Waldgrenze. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht verbunden.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb der Waldgrenze kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche, vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

Mit starken Temperaturschwankungen verfestigt sich die Schneedecke in den nächsten Tagen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.